



Der Beauftragte
der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen



Gemeinsame Pressemitteilung

Seite 1 von 3

Hamburg / Berlin, 1. Februar 2022

„bunt statt blau“: Sucht- und Drogenbeauftragter unterstützt DAK-Kampagne gegen Alkoholmissbrauch Bundesweit werden zum 13. Mal die besten Schüler-Plakate gesucht

Der neue Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Burkhard Blienert kämpft gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Als neuer Schirmherr startet er die Präventionskampagne „bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“ der DAK-Gesundheit. Im Rahmen der Kampagne gestalten Schülerinnen und Schüler Plakate gegen das Rauschtrinken und werden so zu Botschaftern gegen exzessiven Alkoholkonsum. Seit 2010 haben 115.000 Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teilgenommen.

„Wir müssen das gesellschaftliche Image des Alkohols verändern. Alkohol wurde zu lange als Gesundheitsrisiko verharmlost“, so der neue **Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Burkhard Blienert**. „Es kann nicht sein, dass immer noch so viele Kinder und Jugendliche wegen Rauschtrinkens im Krankenhaus landen. Die seit Jahren erfolgreiche Präventionskampagne ‚bunt statt blau‘ leistet einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Alkoholmissbrauch. Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft, um die DAK-Gesundheit in ihrem Engagement zu unterstützen.“

Corona-Pandemie: weniger Jugendliche in Kliniken und Praxen

Der aktuelle Kinder- und Jugendreport der DAK-Gesundheit zeigt, dass in der Corona-Pandemie weniger Schulkinder wegen Alkoholmissbrauchs ins Krankenhaus oder die Arztpraxis kamen. 2020 lagen die Behandlungen von Kindern und Jugendlichen mit Folgen von exzessivem Alkoholkonsum rund 30 Prozent niedriger als im Vorjahr. Trotzdem bleiben die Zahlen hoch.

„Noch immer trinken viele Jugendliche sprichwörtlich, bis der Arzt kommt. Der Rückgang in Zeiten der Corona-Pandemie war ein positives Signal. Wir wollen aber verhindern, dass schon bald ein Nachholeffekt einsetzt und die Einlieferungen ins Krankenhaus wieder sprunghaft ansteigen. Deshalb setzen wir weiter auf Aufklärung und führen unsere erfolgreiche Präventionskampagne ‚bunt statt blau‘ fort“, sagt **Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit**. „Ich freue mich sehr, dass der neue Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen

**Beauftragter der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen:**

Unter den Linden 21
10117 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18441-2241

Fax+49 (0) 30 18441-4960

saskia.solar@bmg.bund.de

www.bundesdrogenbeauftragter.de

DAK-Gesundheit Pressestelle

Stefan Suhr
Nagelsweg 27-31
20097 Hamburg

Tel.: 040 2364 855 1463

E-Mail: stefan.suhr@dak.de



Der Beauftragte
der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen



Seite 2 von 3

Hamburg / Berlin, 1. Februar 2022

Burkhard Blienert die Schirmherrschaft von ‚bunt statt blau‘ übernimmt. Gemeinsam werden wir deutliche Akzente in der Präventionsarbeit setzen und die Erfolgsgeschichte von ‚bunt statt blau‘ weiterschreiben.“

Bunte Plakate gehen das Rauschtrinken

„bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“: Unter diesem Motto sucht die DAK-Gesundheit 2022 bereits im 13. Jahr die besten Plakatideen von Schülerinnen und Schülern zwischen zwölf und 17 Jahren zum Thema Rauschtrinken. Einsendeschluss ist der 30. April 2022. Der Kunst-Wettbewerb richtet sich gegen exzessiven Alkoholkonsum, bei dem Jugendliche binnen weniger Stunden so viel Alkohol trinken, bis sie einen gefährlichen Vollrausch haben. „Alkoholprävention ohne erhobenen Zeigefinger bleibt für uns unverzichtbar, um Kindern und Jugendlichen die Gefahren von Alkoholmissbrauch aufzuzeigen“, so Storm. „Bei ‚bunt statt blau‘ werden junge Künstlerinnen und Künstler selbst zu glaubwürdigen Botschaftern gegen das Rauschtrinken. Das macht diese Präventionskampagne so besonders.“

Seit 2010 haben bundesweit rund 115.000 Mädchen und Jungen bunte Plakate gegen das Rauschtrinken gestaltet. Die DAK-Gesundheit und der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen laden in diesem Jahr deutschlandweit rund 11.000 Schulen ein, bei „bunt statt blau“ mitzumachen.

Umfangreiches Unterrichtsmaterial für Schulen

Teilnehmende Schulen können das Thema Alkohol im Unterricht behandeln und ihre Schülerinnen und Schüler Plakate entwerfen lassen. Das Kieler Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) bietet den Lehrkräften dazu unterstützend umfangreiche Unterrichtsmaterialien und Elterninformation an, die im Rahmen der Präventionskampagne „Aktion Glasklar“ konzipiert wurden.

Nach einer Studie des IFT-Nords erklärt die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sie hätten durch „bunt statt blau“ etwas über die Gefahren von Alkohol gelernt. Der Wettbewerb wird vor allem in den Klassen der Mittelstufe angeboten und fällt damit genau in die Phase, in der die meisten Schülerinnen und Schüler das erste Mal Alkohol trinken und probieren. „Entscheidend ist, dass wir genau dann die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, nein zu sagen, stärken“, erklärt **IFT-Nord-Leiter Professor Reiner Hanewinkel**.



Der Beauftragte
der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen



Seite 3 von 3

Hamburg / Berlin, 1. Februar 2022

Preise im Wert von rund 12.000 Euro

Bei dem Plakatwettbewerb warten Geldpreise in Höhe von insgesamt rund 12.000 Euro auf die kreativen Gewinnerinnen und Gewinner. Nach dem Ende der Einreichungsfrist am 30. April werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Anschließend wählt die Bundesjury mit DAK-Vorstand Andreas Storm, dem Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Burkhard Blienert, und dem Leiter des Kieler Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord), Reiner Hanewinkel, aus den 16 besten Landes-Plakaten die Bundessiegerinnen und Bundessieger. Zusätzlich gibt es auch in diesem Jahr auf Landes- und Bundesebene den „Sonderpreis Junge Talente“ für die unteren Altersstufen und bundesweit den Sonderpreis „Instagram“ für die besten Bilder, die mit dem Hashtag #dakgesundheit oder #buntstattblau hochgeladen wurden.

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter:

www.dak.de/buntstattblau